

Strickler Alois von Menzingen (CH) (1939-2011)



Auf dem Vorplatz seines Bauernhofes,
im Hintergrund Immensee

Alois Strickler kann auf eine für lokale Verhältnisse sehr lange politische Karriere zurückblicken. Während zehn Jahren, von 1982 bis 1992, war er Mitglied des Schwyzer Kantonsrates. Seit 1990 gehört der Immenseer Landwirt dem Bezirksrat an. Zuerst war er Ressortchef von Feuerwehr, Zivilschutz und Landwirtschaft, seit 1994 wirkt Strickler als Sozialvorsteher.

„Habe gespürt, dass ich gebraucht werde“

Er sei in den letzten zwei Jahren in dieser Funktion enorm gefordert worden, erklärte Alois Strickler. Zurückzuführen sei dies vor allem auf die Reorganisation des Sozialamtes, welches heute Soziale Dienste heisst. «Diese Aufgabe hat mich fast Tag und Nacht gefordert. Gleichzeitig habe ich gespürt, dass ich gebraucht werde.» Heute dürfe er festhalten, «dass dieser Aufbau abgeschlossen ist und dass die

Sozialen Dienste mit klaren Strukturen und genügend Personal gut funktionieren.»

Von der sozialen Erfahrung in der Familie profitiert

Wie findet sich ein Landwirt im schwierigen Umfeld des Sozialbereichs zurecht? Er habe von den sozialen Erfahrungen in der eigenen Familie mit acht Kindern profitiert und dies in das Amt des Sozialvorstehers eingebracht, erklärte Alois Strickler.

Sehr wichtig sei für ihn in den ersten Jahren auch die Begleitung durch Klaus Wildisen selig, dem damaligen Leiter des Sozialamtes, gewesen.

Amt als Herausforderung

Alois Strickler bezeichnet das Amt als Küssnachter Sozialvorsteher zwar als «schwierigen und zeitintensiven Job, der von einer gereiften, erfahrenen Person ausgeübt werden soll», gleichzeitig stellte diese Tätigkeit für ihn aber auch eine grosse Herausforderung dar. «Es macht mir Freude, dieses verantwortungsvolle Amt, in dem man direkt dem Kanton unterstellt ist, selbstständig auszuüben.»

„Nach 20 Jahren aktiver Politik etwas ausgebrannt“

Nach zwölf Jahren im Bezirksrat wird sich Alois Strickler bei den Bezirksratswahlen nicht mehr zur Verfügung stellen. «Nach insgesamt 20 Jahren aktiver Politik bin ich etwas ausgebrannt», begründet er diesen Entschluss.

Und wenn er sich ab 2002 nicht mehr fast Tag und Nacht um die Sozialen Dienste kümmern muss, ist es ihm dann nicht einfach langweilig?

Alois Strickler schmunzelt. «Nein, ganz und gar nicht. Ich freue mich jetzt schon auf eine leere Agenda und darauf, dass ich mir ungeniert Gedanken machen kann, wieder einmal unsere Tochter auf ihrer Farm in Kanada zu besuchen.» Und da seien noch die 14 Grosskinder, welche in den letzten Jahren zu kurz gekommen seien, die Hobbys wie das aktive Musizieren in einer Ländlerformation und natürlich der landwirtschaftliche Betrieb mit Rindern, Schafen und einer Fläche von 17 Hektaren, den Strickler nach wie vor bewirtschaftet.

Frühzeitig informiert

Alois Strickler informierte schon früh die Fraktion und den Bezirksrat über seinen Entschluss, sich ab 2002 nicht mehr als Bezirksrat zur Verfügung zu stellen. Er tat dies absichtlich, «damit die Parteien Zeit haben, sich Gedanken über die Nachfolge zu machen», wie der Immenseer Sozialvorsteher erklärte.